

Kassel, den 08.11.2021

Suchtberatung: Kommunal wertvoll und unverzichtbar!

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. November findet der bundesweite Aktionstag Suchtberatung unter dem Motto „Suchtberatung wirkt“ statt. Die Investition der öffentlichen Hand in die Drogen- und Suchtberatungen lohnt sich nicht nur auf individueller Ebene durch eine verbesserte Lebensqualität bei den Betroffenen, sie lohnt sich gerade auch in finanzieller Hinsicht für die gesamte Gesellschaft.

„Jeder eingesetzte Euro, der von der öffentlichen Hand in die Beratungs- und Behandlungsstellen investiert wird, vermeidet gesellschaftliche Kosten in Höhe von 28 Euro. Um auch von dieser positiven Wirkung zu profitieren, brauchen wir eine Stärkung und stabile Finanzierung der Suchthilfe,“ so Susanne Schmitt, Geschäftsführerin der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen.

Die Suchtberatung des Diakonischen Werkes Region Kassel versteht sich als eine niedrigschwellige Anlaufstelle im regionalen Hilfesystem. Sie stellt für die Hilfesuchenden und für die Kommunen die Umsetzung von Leistungen der kommunalen Daseinsvorsorge sicher und ermöglicht den Zugang zum Hilfesystem in der Region.

So erreichten wir im Pandemie-Jahr 2020 547 Menschen im Bereich der Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit bzw. -gefährdung (ohne Glücksspieler*innen und exzessive Mediennutzer*innen). Bei einer Evaluation am Ende der Betreuung gaben 75 Prozent der Klient*innen an, dass sich ihre Situation verbessert habe.

Fehlen diese Hilfsleistungen, drohen Verlust des Arbeitsplatzes, Trennung und Scheidung, Kontaktverlust zu Kindern, Überschuldung, Zunahme weiterer Erkrankungen sowie soziale Isolation und es entstehen hohe Kosten für andere Versorgungssysteme und für Arbeitgeber.

Wir fordern mit der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. eine stärkere kommunale Finanzierung der Suchtberatung und damit eine Stärkung der sozialen Daseinsfürsorge.

Hintergrund

Suchtberatung und- behandlung des Diakonischen Werkes Region Kassel

Ob Alkohol, Medikamente oder Nikotin, Glücksspiel oder Medien, wer aus der Suchtspirale ausbrechen will, bekommt am Standort in Kassel und den Außenstellen in Baunatal, Wolfhagen, Hofgeismar und Lohfelden kompetente Beratung. Diese persönliche Beratung umfasst Informationen und Unterstützung, um ohne Suchtmittel leben zu können. Weitere Angebote sind eine ambulante Rehabilitation, die Nachsorge nach stationärer Behandlung, eine aufsuchende Suchtarbeit, die betriebliche Prävention aber auch Angehörigengespräche und Krisenmanagement.

Diakonisches Werk Region Kassel

Das Diakonische Werk Region Kassel bietet Beratung und Hilfe in den Bereichen „Beratung und Begleitung“, „Integration und Inklusion“, „Wohnen und Abhängigkeit“, „Jugend und Familie“ sowie einigen assoziierten Organisationen. In Stadt und Landkreis Kassel unterhält es zahlreiche Beratungsangebote, Treffpunkte und ambulante Dienste. Derzeit arbeiten hier über 200

PRESSEINFORMATION

hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Wohle der Menschen in Stadt und Landkreis zusammen. Hinzu kommen zahlreiche Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hinweis für die Redaktionen:

Für Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Martin Schenker
Diakonisches Werk Region Kassel
Frankfurter Straße 78A
34121 Kassel
Fon: 0561 93895-14
Mobil: 0151 61339370
Mail: martin.schenker@dw-region-kassel.de
Homepage: www.dw-region-kassel.de